

Die Brückenbachschleufe an der Scheidlingsmühle, welche sich nebst dem Sturzbett in schlechtem Zustande befand und deren Konstruktion mangelhaft war, wurde durch eine neue Schleufe nebst Sturzbett ersetzt.

Die Kosten betragen incl. Herstellung der gepflasterten Uferböschung oberhalb der Schleufe 4059 M.

Die hölzerne Schleufe im Stadtgraben am Bergisch-Märkischen Bahnhofe, welche schwer zu bedienen und haufällig war, wurde durch eine eiserne Schleufe, bestehend aus 2 übereinander stehenden Schütztafeln, von denen jede mit einer besonderen Aufziehvorrichtung versehen ist, ersetzt.

Ueber die Oberkante der unteren auf die Höhe des normalen Wasserstandes abgeschnittenen Schütztafel fließt das Wasser nach dem Schwanenspiegel hin ab, und der Wasserstand im Stadtgraben regulirt sich so bei mittlerem Wasserzufluß von selbst. Die obere Schütztafel wird nur geschlossen, wenn der Stadtgraben bei Rheinhochwasser gegen Rückstau aus dem Schwanenspiegel abgesperrt werden muß.

Die Kosten betragen incl. Wiederherstellung der schadhaften Stirn- und Flügelmauer 2348 M.

Um eine stetige und einfache Regulirung des Wasserstandes in der Landskrone und im Stadtgraben herbeizuführen, wurde in der nördlichen Flügelmauer der Schleufe in der Alleestraße, ein selbstthätiger Ueberlauf mit Umlaufrohr und Schieber angebracht, dessen Kosten 1469 M. betragen.

Für Unterhaltung und Bedienung der anderen vorhandenen Schleusen wurden 511 M. verausgabt.

7. Deiche.

An den Deichen sind keine Aenderungen vorgenommen worden.

Die der Stadt obliegende Unterhaltung des Bilker- und des Stoffeler-Dammes kostete 191 M. gegen 150 M. des Vorjahres.

8. Kiesgruben.

Die Kiesgewinnung aus den städtischen Kiesgruben bei Hamm und am Fuhrpark wurde fortgesetzt, und mit Rücksicht darauf, daß das Kiesgrundstück am Fuhrpark in die neuen Eisenbahn-Anlagen fällt und demnächst von der Eisenbahn-Verwaltung in Anspruch genommen werden wird, die Kiesentnahme aus demselben mit besondern Kräften betrieben.

Die Kosten betragen für Abdeckung des Bodens und Beiseitesezung desselben 1194 M. gegen 496 M. in 1882/83.

Als theilweisen Ersatz für das Kiesgrundstück am Fuhrpark, welches größtentheils zu Eisenbahnzwecken in Anspruch genommen wird, hat die Stadt in der Nähe des Fuhrparks eine circa 30 a große Parzelle für den Preis von 12 000 M. und 5% Aufgeld in öffentlicher Versteigerung angekauft.

XIII. Oeffentliche Anlagen.

1. Hofgarten.

Im Allgemeinen beschränkte sich die Thätigkeit auf die Instandhaltung der Anlagen.

Neu angelegt wurden Baum- und Coniferen-Gruppen auf dem großen Rasenplatz im nördlichen Theil — sog. Schützenwiese —, auf dem Pappelplatz an der Kaiserstraße und am sog. Herenberge.

Weiter wurde dem Schwanenmarkte, auf welchem die vier eingefriedigten Flächen bisher nur mit Gras bewachsen waren, durch Anpflanzung von Baum- und Gehölz-Gruppen mehr der Charakter einer Gartenanlage, und damit die längst vermißte Uebereinstimmung mit den in der Nähe bereits vorhandenen Anlagen gegeben.

Mit Einfriedigung geeigneter Gruppen durch Eisenschienen wurde fortgeföhren.

Neu angepflanzt sind einschließlich des Schwanenmarktes 139 Zierbäume und 457 Ziersträucher. Zur Ausbesserung der Anpflanzungen fanden Verwendung 5 Zierbäume, 1432 Ziersträucher, 85 Coniferen. Bänke wurden neu aufgestellt: auf dem Karlsplatz 6 Stück.

Leider muß auch hier die Klage wiederholt werden, daß die Beschädigungen der öffentlichen Anlagen fortgesetzt in bedauerlicher Weise stattfinden. Die sprossenden Blüten, besonders die Nägelschen-Blüthen, gelangen in der Regel in nur wenig Fällen zur vollen Entwicklung, weil sie in jeder erreichbaren Lage vorher abgepflückt werden.

Um diesem Unfuge nach Möglichkeit entgegenzutreten, ist zunächst das Aufsichtspersonal durch Anstellung eines weiteren Aufsehers vermehrt; sodann wurden die Beamten angewiesen, jede Uebertretung der desfalligen Verordnungen zur Anzeige zu bringen und es erfolgte in jedem Falle eine nachdrückliche Strafe. Freilich reichen derartige Anordnungen allein nicht aus. Das Publikum selbst muß vielmehr die Aufsichtsbeamten unterstützen und durch Abwehr der Frevler für den Schutz der Anlagen nach Möglichkeit mit eintreten.

2. Anpflanzungen an Straßen.

An Neupflanzungen bezw. Erweiterungen bereits früher begonnener Pflanzungen wurden ausgeführt und zwar:

1. Der Weg vom Grafenberger Bahnhof nach Grafenberg, Privateigenthum der Lokomotiv-Fabrik Hohenzollern mit	269	Ulmen
2. die Neußerstraße zwischen Tellstraße und Lorettostraße mit	71	„
3. ein Theil der Schumannstraße mit	96	Ahorn
4. ein Theil der Ahnfeldstraße mit	76	Platanen
5. Kaiserswertherstraße mit	36	Ahorn und Eichen
zusammen mit	548	Bäumen

gegen 350 im Vorjahr.

Schulplätze wurden bepflanzt:

1. Bürgermädchenschule mit	17	Bäumen
2. Schule in der Kaiserswertherstraße mit	11	„
3. Flingererschule mit	15	„
find	43	„

Zur Ausbesserung der Baumpflanzungen in Straßen und auf Plätzen sind verwendet

118 „

Gesamtverbrauch 709 Bäume

gegen 676 im Vorjahr.

3. Baumschulen.

Das Wachstum der Pflanzen in den Baumschulen befriedigte im Allgemeinen. Die durch Abgabe bedeutender Posten an die städtische Friedhofs-Verwaltung wie an Private entstandenen Lücken sind größtentheils durch Pflänzlinge eigener Nachzucht wieder gefüllt.

Die zur Bepflanzung der Straßen erforderlichen Bäume haben die Baumschulen im Berichtsjahr wegen der Lieferungen an den Friedhof nicht abgeben können. Dieselben wurden durch Ankauf beschafft.

Der Bestand der Baumschulen betrug beim Beginn des Sommers 560 fertige Allee- und Zierbäume, 400 fertige Obstbäume, 43 000 Ziersträucher, 53 000 Samen- und Stecklingspflanzen, 10 000 Coniferen, 5000 immergrüne Laubpflanzen.

An Private wurden verkauft Sträucher zc. für	780 M.
Von der Begräbnißklasse wurden für Bäume, Sträucher u. s. w. gezahlt	2 367 „
	Mithin Baar-Einnahme
	3 147 M.
Der Werth der für städtische sonstige Zwecke verwendeten Bäume zc. berechnet sich auf	718 „
Demnach Gesamtwertb der von den Baumschulen gelieferten Gegenstände	3 865 M.

4. Finanzielles Ergebnis.

Es betrug	1882/83		1883/84	
	M.	M.	M.	M.
Die Einnahme				
Miethe von dem Ananas- und dem Ciskellerberge, Pacht vom Schwanenspiegel	2 343		3 120	
Erlös für Gras	999		778	
Erlös für Bäume und Holz	134		123	
Erlös für verkauftes Federvieh	126		90	
Für Pflanzen aus der Baumschule	339		3 147	
Insgemein	—		157	
Zusammen		3 941		7 415
Die Ausgabe				
Gehalt des Stadtgärtners, des zweiten Gärtners und zweier Aufseher (daneben Stadtgärtner und ein Aufseher Dienstwohnung im Werthe von zusammen 450 M.)	4 950		4 950	
Unterhaltung und Ergänzung der Pflanzungen, einschließlich Lohn der Arbeiter	17 354		19 437	
Unterhaltung der Einfriedigungen und der Bänke	934		1 014	
Unterhaltung und Erneuerung der Arbeitergeräthe und Utensilien	182		242	
Kosten der Baumschulen	1 380		1 438	
Insgemein	73		192	
Zusammen		24 873		27 273
Die Ausgabe übersteigt demnach die Einnahme um		20 932		19 858
Hierauf sind in Anrechnung zu bringen die Zinsen des Verschönerungs-Fonds mit		1 092		1 191
Mithin Zuschuß		19 840		18 667